

Katja Lange-Möller: Humor als Widerstand in der DDR und der Bundesrepublik

In der Sendung „phoenix persönlich“ spricht Katja Lange-Möller mit Jörg Thadeusz über ihre Erfahrungen in der DDR, den Einfluss von Humor und die Unterschiede zwischen Ost und West. Die preisgekrönte Schriftstellerin reflektiert über Freiheit, Meinungsäußerung und ihre persönliche Sozialisation. Entdecken Sie, wie Humor als Notwehr dient und welche Herausforderungen das Aufwachsen in der DDR mit sich brachte.



Wenn die Worte fliegen, dann ist Katja Lange-Möller am Mikrofon! In der neuesten Episode von „phoenix persönlich“ trifft die gefeierte Schriftstellerin auf Jörg Thadeusz und gewährt einen tiefen Einblick in ihr bewegtes Leben. Sie spricht offen über ihre prägenden Jahre in der DDR, über die Rolle des Humors und darüber, wie sich Ost und West unterscheiden – ein Gespräch, das zum Nachdenken anregt!

Mit scharfer Zunge und klarem Verstand beschreibt Lange-Mpller die Realität, die sie in der DDR erlebte: In der DDR gab es Verbote, in der Bundesrepublik gibt es Empfehlungen. Aber es gibt verdammt viele Empfehlungen. Sie macht deutlich, dass die Freiheit in der Bundesrepublik zwar formell vorhanden ist, doch es gibt viele unausgesprochene Regeln, die den Bürger in seinen Äußerungen einschränken können. Kritisiert jemand die falschen Politiker, so kann er schnell in Ungnade fallen. Ein Bild, das aufhorchen lässt!

Ein Leben zwischen den Welten

Katja Lange-Mpller, geboren in Ost-Berlin als Tochter einer SED-Politikerin, hat ein bemerkenswertes Leben geführt. Mit Stolz erzählt sie von den Herausforderungen ihrer Jugend: Wegen unsozialistischen Verhaltens wurde sie von der Schule verwiesen. Ihr Bild von der DDR, geprägt von der Aufregung und den Schwierigkeiten, weicht dem Klischee einer wohlbehüteten sozialistischen Jugend. Ich habe mich in der DDR nicht besonders geborgen gefühlt, erklärt sie, ich war die Bonzentochter, aber auch das gescheiterte Mädchen, das als Hilfspflegerin arbeitete. Ein aufregendes, aber auch herausforderndes Dasein!

Ein weiterer spannender Punkt, den Lange-Mpller anspricht, ist der Humor, der viele ihrer Werke prägt. Humor ist eine Art Notwehr, so beschreibt sie es. Wenn man vom großen Dicken gedrängt wird, ist Lachen die einzige Waffe, die bleibt. Diese Philosophie hat sie nicht nur als Schriftstellerin, sondern auch als gebürtige Berlinerin geprägt. Humor gehört einfach dazu! Und so zaubert sie mit Witz und Offenheit ein Lächeln auf die Gesichter der Zuschauer, auch wenn die Themen ernst sind.

Eingeschränkte Freiheit und die Kunst des Schreibens

Die Diskussion über Meinungsfreiheit wirft ihren Schatten über

die Gespräche zwischen Thadeusz und Lange-Müller. Sie zeigt auf, dass der Blick auf Freiheit in Ost und West tatsächlich ein zweiseitiges Schwert ist. Während sie in der DDR nichts sagen durfte, wird man heute in der Bundesrepublik zwar nicht mehr eingesperrt, doch ständige Empfehlungen können auch erdrückend wirken. Der Mensch ist in seinen Freiheiten schon ein bisschen gegängelt, bringt sie die Problematik auf den Punkt.

Katja Lange-Müller gehört zu den größten Stimmen der deutschen Literatur und wurde mit Preisen wie dem Ingeborg-Bachmann-Preis und dem Kleist-Preis ausgezeichnet. Ihr Werk ist nicht nur ein Spiegel ihrer frühen Erfahrungen, sondern auch ein kraftvolles Werkzeug, um ihre Sichtweise auf das Leben zu vermitteln.

Verpassen Sie nicht, wenn sie am Samstag, 21.09.2024 um 0:00 Uhr im Fernsehen zu sehen ist! Dieses Gespräch ist ein Muss für jeden, der die Kraft der Worte und die Weisheit einer Frau erfahren möchte, die die Widersprüche ihrer Zeit mutig thematisiert!

Berlin und Bonn werden diesem außergewöhnlichen Gespräch aufmerksame Zuhörer finden – ein Erlebnis, das zum Nachdenken anregt und in Erinnerung bleibt!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net